

Rotblau

NR. 6 · 2015/2016 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SA 26.09.2015 20.00 UHR

FC Basel 1893
FC Lugano

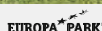
 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

OCB

LET'S DO IT THE COOL WAY



Jetzt bei K-Kiosk
www.ocb-suisse.ch

Lange ists her

Wir heissen den FC Lugano zum ersten Mal seit nicht weniger als zwölf Jahren, vier Monaten und 18 Tagen herzlich willkommen im St. Jakob-Park! Der letzte Auftritt der Tessiner im «Joggeli», die Derniere der damaligen NLA-Finalrunde 2001/2002, war ein höchst denkwürdiges Moment für den FC Basel 1893: Man schrieb den 8. Mai 2002 und der FCB bekam nach dem Schlusspfiff unter unbeschreiblichem Jubel den ersten Meistertpokal nach einer Durststrecke von 22 Jahren überreicht. Die Zuschauer im Stadion, ja in der ganzen Region und darüber hinaus, waren überwältigt. An diesem Abend folgte in der Innenstadt eine Meisterfeier, die sich gewaschen hatte – die erste von vielen weiteren, wie wir heute wissen ...

Das Spiel des FCB gegen Lugano ging damals übrigens 4:3 (2:1) für die Basler aus. Die Torschützen aufseiten der Tessiner hiessen Joël Magnin (2) und Julio Rossi, der ab der darauffolgenden Saison ebenfalls bei den Rotblauen seine Spuren hinterlassen sollte. Die Treffer für den FCB erzielten Christian Giménez, Mario Cantaluppi, Ivan Ergic und Hervé Tum.

Es sind dies vier von vielen weiteren Namen, die für den Anfang einer

überaus erfolgreichen rotblauen Ära stehen. Neun weitere Meistertitel und fünf Cupsiege kamen seit dem Double-Jahr 2002, das auch die erstmalige Qualifikation für die UEFA Champions League brachte, dazu. Eine märchenhafte Statistik, man kann es nicht anders sagen.

Es lohnt sich, immer wieder mal kurz innezuhalten, diese grossen Erfolge der vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und sich dankbar zu vergegenwärtigen, dass sie alles andere als selbstverständlich sind. Gerade der Vergleich mit dem heutigen Gegner FC Lugano zeigt exemplarisch auf, dass es im Fussballgeschäft auch schnell in die andere Richtung gehen kann. Die Tessiner mussten im Jahr 2002, als der FCB der «Neuzeit» gerade wieder so richtig Schwung aufnahm, Konkurs anmelden und verschwanden in der Versenkung. Viele Jahre hatte der Club gebraucht, bis er wieder auf den Beinen war – und schliesslich dank starker Ausdauer und kontinuierlicher Aufbauarbeit auf diese Saison hin erfreulicherweise den Aufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse geschafft hat.

Remo Meister





Cheftrainer

Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Assistent

Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.1970, SUI
Kam 2005 von
Concordia



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von GC
als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 als Sport-
wissenschaftler zum FCB



1

Tomas Vaclík
29.3.89, CZE, Tor
Kam 2014 von
Sparta Prag



18

Germano Vailati
30.8.80, SUI, Tor
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



23

Mirko Salvi
14.2.94, SUI, Tor
Kam 2009 und wieder
2015 vom FC Biel-Bienne



3

Adama Traoré
3.2.90, CIV, Abwehr
Kam 2015 von
Vitória Guimarães



4

Philipp Degen
15.2.83, SUI, Abwehr
Kam 1997 und wieder
2011 vom FC Liverpool



5

Michael Lang
8.2.91, SUI, Abwehr
Kam 2015 von den
Grasshoppers



6

Walter Samuel
23.3.78, ARG, Abwehr
Kam 2014 von
Inter Mailand



15

Ivan Ivanov
25.2.88, BUL, Abwehr
Kam 2013 von
Partizan Belgrad



16

Manuel Akanji
19.7.95, SUI, Abwehr
Kam 2015 vom
FC Winterthur



17

Marek Suchy
29.3.88, CZE, Abwehr
Kam 2014 vom
Spartak Moskau



19

Behrang Safari
9.2.85, SWE, Abwehr
Kam 2008 und wieder
2013 von Anderlecht



26

Daniel Hoegh
6.1.91, DEN, Abwehr
Kam 2015 von
Odense BK



27

Naser Aliji
27.12.93, Abwehr, SUI/MKD
Kam 2009 vom FC Baden
und 2015 vom FC Vaduz



7

Luca Zuffi
27.3.90, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Thun



8

Birkir Bjarnason
27.5.88, ISL, Mittelfeld
Kam 2015 von
Delfino Pescara



10

Matías Emilio Delgado
15.12.82, ARG, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira



22

Zdravko Kuzmanovic
22.9.87, SUI, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder
2015 von Inter Mailand



28

Robin Huser
24.1.98, SUI, Mittelfeld
Kam 2012 vom
FC Solothurn



33

Mohamed Elneny
11.7.92, EGY, Mittelfeld
Kam 2013 von den
Arab Contractors (EGY)



34

Taulant Xhaka
28.3.91, SUI, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Aarau



11

Shkelzen Gashi
15.7.88, SUI, Angriff
Kam 2014 von den
Grasshoppers



14

Yoichiro Kakitani
3.1.90, JPN, Angriff
Kam 2014 von
Cerezo Osaka



21

Marc Janko
25.6.1983, AUT, Angriff
Kam 2015 vom
Sidney FC



36

Breel-Donald Embolo
14.2.97, SUI, Angriff
Kam 2010 vom
BSC Old Boys Basel



38

Albjan Ajeti
26.2.97, SUI, Angriff
Kam 2005 direkt
zum FC Basel 1893



77

Jean-Paul Boëtius
22.3.94, NED, Angriff
Kam 2015 von
Feyenoord Rotterdam



Immer da, wo Zahlen sind.

**Engagiert
für den Schweizer Fussball
und für alle, die Fussball lieben.**

Im Breitensport, in der Nachwuchsförderung,
im Behindertensport und als Hauptsponsor der
Raiffeisen Super League. Exklusive Berichte, tolle
Gewinnspiele, Tickets und vieles mehr unter:

welovefootball.ch

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



FC Lugano

1	Alex Valentini	1988	ITA
25	Alessio Bellante	1995	SUI
30	Francesco Russo	1981	ITA
3	Goran Jozinovic	1990	CRO
4	Marco Padalino	1983	SUI
5	Igor Djuric	1988	SUI
6	Orlando Urbano	1984	ITA
13	Frédéric Veseli	1992	SUI
20	Niko Datkovic	1993	CRO
31	Denis Markaj	1991	SUI
12	Sandro Lombardi	1986	SUI
14	Jonathan Sabbatini	1988	ITA
17	Matteo Tosetti	1992	SUI
18	Mario Piccinocchi	1995	ITA
19	Antoine Rey	1986	SUI
21	Nikola Milosavljevic	1996	SUI
33	Domen Crnigoj	1995	SVN
36	Alessandro Mastalli	1996	ITA
7	Patrick Rossini	1988	SUI
11	Zoran Josipovic	1995	SUI
22	Anastasios Donis	1996	GRE
99	Djordje Susnjar	1992	SRB
Cheftrainer	Zdenek Zeman	1947	ITA
Assistenztrainer	Vincenzo Cangelosi	1963	ITA



WM 1970
Wunderparade gegen Pelé
von Gordon Banks.

Schuheintagen für Helden.

HUESKES
ORTHOPÄDIE



Im ersten Spiel des zweiten Meisterschaftsviertels der Raiffeisen Super League gastiert mit dem FC Lugano der Liganeuling im St. Jakob-Park. Was für den FC Basel auf dem Papier nach Korrektur des 3:4 gegen YB aussieht, dürfte kein Selbstläufer werden.

Der Kanton Tessin, die «Sonnenstube des Landes», repräsentiert in der viersprachigen Schweiz den italienischen Teil – gut also, dass wieder ein Verein dieser Region in der höchsten Spielklasse mittun kann.

Ältere Semester werden sich an die grossen Zeiten des FC Lugano erinnern. Damals, als im Tor Mario Prospero stand und im Mittelfeld Otto Luttrup Regie führte. Der Deutsche wurde auch «Atom-Otto» genannt, denn seine Freistösse waren «Granaten» – und wie oft haben die FCB-Anhänger im «Joggegi» (damals betrug die Kapazität noch über 55 000 Plätze) den Atem angehalten, wenn Luttrup Anlauf nahm. Man möge den damaligen FCB-Torhüter Marcel Kunz fragen ...

Diese Zeiten von Prospero, Luttrup, Brenna, Gottardi und Co. sind vorbei. Der heutige FC Lugano ist ein interessanter Mix aus jungen, oft wenig bekannten Spielern, von denen etliche aus den Balkan-Republiken stammen, und erfahrenen Akteuren, die im Verlauf ihrer Profikarriere einige Länder und Vereine kennengelernt haben.

Eine Trainerlegende

Will man den oft überstrapazierten Begriff «Star» verwenden, so müsste man diese Definition in ers-



Das Hinspiel in Lugano hatte der FCB 3:1 gewonnen – hier eine Szene aus jenem Spiel mit Patrick Rossini und Mohamed Elneny.

Der Aufsteiger bringt viel «Italianità» mit

ter Linie dem Trainer der Luganesi zugestehen. Der 68-jährige Zdenek Zeman ist ein Mann, der im Fussball grosse Spuren hinterlassen hat. Seit 1974 hat er 16 verschiedene Clubs betreut, der FC Lugano ist seine 17. Trainerstation. Mit Fenerbahçe Istanbul und Roter Stern Belgrad wagte er vor seiner Unterschrift im Tessin nur zwei (kurze) Abstecher ins Ausland – ansonsten war er stets bei italienischen Clubs, darunter Grössen wie die AS Roma und Napoli, engagiert. Dem gebürtigen Tschechen, der seit 40 Jahren auch die italienische Staatsbürgerschaft besitzt, ist bewusst, dass «ein Aufsteiger primär den Ligaerhalt anstrebt. Dennoch wollen wir mutig mitspielen und aufzeigen, dass der

FC Lugano eine Bereicherung ist», sagte Zeman vor Saisonbeginn gegenüber dem Schweizer Fernsehen.

Dass die Luganesi auch nach neun Spielen weit hinten in der Tabelle anzufinden sind, kann einen so erfahrenen Mann wie Zdenek Zeman nicht erschüttern. Schon vor der Partie gegen den FC Zürich, die am vergangenen Dienstag 0:0 endete, erklärte Zeman gegenüber dem Tessiner Radio mit viel Pragmatismus: «Ich bin kein Wundermann. Durch die vielen personellen Fluktuationen fehlt es meiner Mannschaft noch an der Feinabstimmung und an den Automatismen. Aber Lugano hat die Substanz, um den Klassenerhalt zu schaffen.»

Am 22. August gewann der FCB in der 6. Runde im ehrwürdigen Stadio Cornaredo gegen Lugano mit 3:1. Als zweifacher Torschütze zeichnete sich dabei Davide Callà aus, der auch vor einer Woche beim 4:1-«Auswärtserfolg» im St. Jakob-Park im Schweizer Cup gegen den SC YF Juventus Zürich zwei Treffer erzielte. Auch wenn das Duell zwischen Rotblau und den Bianconeri nicht mehr die Strahlkraft früherer Jahre haben mag, verfügt der FC Lugano gleichwohl über eine Equipe, die im ersten Meisterschaftsviertel gezeigt hat, dass sie fast jedem Rivalen hartnäckigen Widerstand bietet.

Jordi Küng



Saison 2015/2016: Hol dir dein
Heimtrikot
 unter fcbwebshop.ch

SRF sport



DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
 IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport

Name	Spiele*	Min.	Tore	Assists			
7 Luca Zuffi	16	1098	1	10	1	0	0
33 Mohamed Elneny	15	861	3	2	3	0	0
1 Tomas Vaclik	14	1260	0	0	0	0	0
17 Marek Suchy	13	1170	1	2	6	0	0
26 Daniel Hoegh	12	1080	0	0	0	0	0
5 Michael Lang	12	1049	3	0	2	0	0
34 Taulant Xhaka	12	940	0	0	6	0	2
36 Breel-Donald Embolo	12	910	4	2	1	0	0
8 Birkir Bjarnason	12	883	2	2	2	0	0
11 Shkelzen Gashi	12	760	3	2	0	0	0
10 Matías Delgado	12	713	8	3	0	0	0
21 Marc Janko	10	587	6	1	1	0	0
39 Davide Callà	10	516	5	2	2	0	0
22 Zdravko Kuzmanovic	9	552	0	0	1	0	0
3 Adama Traoré	8	492	1	0	2	0	0
19 Behrang Safari	7	572	0	0	2	0	0
4 Philipp Degen	7	458	0	1	2	0	0
6 Walter Samuel	5	450	1	0	1	0	0
14 Yoichiro Kakitani	5	402	1	1	0	0	0
77 Jean-Paul Boëtius	5	295	0	1	1	0	0
38 Alban Ajeti	5	198	2	2	0	0	0
16 Manuel Akanji	2	180	0	0	0	0	0
27 Naser Aliji	2	180	0	0	1	0	0
18 Germano Vailati	2	180	0	0	0	0	0
28 Robin Huser	2	51	0	0	0	0	0
36 Nicolas Hunziker	1	22	0	0	0	0	0
15 Ivan Ivanov	0	0	0	0	0	0	0
23 Mirko Salvi	0	0	0	0	0	0	0

* Beinhaltet alle FCB-Wettbewerbsspiele (Liga, Cup, UEFA)

Nehmen Sie Ihren FCB einfach mit.

Ob unterwegs oder zu Hause –
wenn Ihr FCB spielt, sind Sie live dabei.
Mit Swisscom TV 2.0.



Jetzt Swisscom TV 2.0 App gratis herunterladen.



swisscom

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

10. RUNDE

Heute, 17.45 Uhr	Grasshopper Club Zürich	- FC St. Gallen
Heute, 20.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Lugano
Morgen, 13.45 Uhr	FC Sion	- FC Vaduz
Morgen, 13.45 Uhr	FC Thun	- Young Boys
Morgen, 16.00 Uhr	FC Luzern	- FC Zürich

DIE TABELLE NACH 9 RUNDEN

1	FC Basel 1893	09	08	00	01	25: 11	24
2	Grasshopper Club Zürich	09	06	02	01	29: 17	20
3	BSC Young Boys	09	04	03	02	19: 12	15
4	FC Luzern	09	04	03	02	16: 13	15
5	FC Sion	09	04	02	03	13: 12	14
6	FC St. Gallen	09	03	01	05	06:09	10
7	FC Zürich	09	01	04	04	14:20	07
8	FC Thun	09	02	01	06	12:20	07
9	FC Lugano	09	02	01	06	06: 18	07
10	FC Vaduz	09	01	03	05	08: 16	06

UEFA EUROPA LEAGUE

2. RUNDE

1. Oktober 2015	19.00 Uhr	FC Basel 1893	- Lech Poznan
1. Oktober 2015	21.05 Uhr	FC Liverpool	- FC Sion

DIE NÄCHSTEN SPIELE RSL

11. RUNDE

3. Oktober 2015	17.45 Uhr	FC Vaduz	- FC Thun
3. Oktober 2015	20.00 Uhr	FC Luzern	- FC Lugano
4. Oktober 2015	13.45 Uhr	FC St. Gallen	- FC Sion
4. Oktober 2015	13.45 Uhr	Young Boys	- Grasshopper Club
4. Oktober 2015	16.00 Uhr	FC Zürich	- FC Basel 1893

DIE NÄCHSTEN SPIELE RSL

12. RUNDE

17. Oktober 2015	17.45 Uhr	Grasshopper Club	- FC Luzern
17. Oktober 2015	20.00 Uhr	FC Vaduz	- Young Boys
18. Oktober 2015	13.45 Uhr	FC Sion	- FC Basel 1893
18. Oktober 2015	13.45 Uhr	FC Thun	- FC Zürich
18. Oktober 2015	16.00 Uhr	FC Lugano	- FC St. Gallen

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag, Basel Stefan Escher
Fotos	Sacha Grossenbacher/freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Die letzten FCB-Spiele

22. August, Raiffeisen Super League, 6. Runde

FC Lugano-FC Basel 1893

1:3 (1:2)

Stadio di Cornaredo. – 6224 Zuschauer. – SR Sandro Schärer (Buttikon).
Tore: 9. Piccinocchi 1:0. 11. Callà 1:1 (Foulpenalty). 42. Elneny 1:2 (Ajeti). 48. Callà 1:3 (Boëtius).

FC Basel: Vaclik; Degen, Hoegh, Suchy, Traoré; Elneny, Xhaka; Callà, Kakitani (69. Zuffi), Boëtius (92. Bjarnason); Ajeti (80. Gashi).

25. August, UEFA Champions League, Play-offs, Rückspiel

Maccabi Tel-Aviv-FC Basel 1893

1:1 (1:1)

Bloomfield Stadium, Tel Aviv. – 14 000 Zuschauer (ausverkauft). – SR Damir Skomina (Slowenien).

Tore: 11. Zuffi 0:1. 24. Zahavi 1:1.

FC Basel: Vaclik; Lang, Suchy, Samuel, Safari; Xhaka, Elneny (76. Gashi); Callà (83. Ajeti), Zuffi, Bjarnason (68. Boëtius); Embolo.

30. August 2015, Raiffeisen Super League, 7. Runde

FC Basel 1893-FC Zürich

3:1 (1:1)

St. Jakob-Park. – 30 579 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Gams SG).

Tore: 5. Lang 1:0 (Delgado). 43. Keckojevic 1:1. 71. Gashi 2:1 (Zuffi). 85. Janko 3:1 (Foulpenalty).

FC Basel: Vaclik; Lang, Hoegh, Suchy, Safari (60. Traoré); Xhaka, Zuffi; Gashi (81. Elneny), Delgado (67. Janko), Boëtius; Embolo.

12. September 2015, Raiffeisen Super League, 8. Runde

FC Basel 1893-FC St. Gallen

2:1 (1:0)

St. Jakob-Park. – 27 736 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr AG).

Tore: 11. Delgado (Foulpenalty) 1:0. 82. Janko 2:0 (Zuffi) 2:0. 88. Aratore 2:1.

FC Basel: Vaclik; Degen, Hoegh, Suchy, M. Lang; Zuffi, Elneny (62. Xhaka); Kakitani (78. Kuzmanovic), Delgado (71. Embolo), Bjarnason; Janko.

17. September 2015, UEFA Europa League, Gruppe I, 1. Runde

ACF Fiorentina-FC Basel 1893

1:2 (1:0)

Stadio Artemio Franchi. – 15 269 Zuschauer. – SR Michael Oliver (England).

Tore: 3. Kalinic 1:0. 71. Bjarnason 1:1 (Zuffi). 79. Elneny 1:2 (Delgado).

FC Basel: Vaclik; Hoegh, Suchy, Lang; Zuffi, Elneny; Xhaka, Bjarnason, Boëtius (72. Delgado); Embolo, Janko (87. Callà).

20. September 2015, Württh Schweizer Cup, 1/16-Finals

SC YF Juventus Zürich-FC Basel 1893

1:4 (0:2)

St. Jakob-Park. – 4 606 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).

Tore: 15. Callà 0:1 (Delgado). 30. Delgado 0:2 (Callà). 50. Delgado 0:3 (Kakitani). 80. Callà 0:4 (Ajeti). 85. Silva Chagas 1:4.

FC Basel: Vaillati; Degen, Akanji, Samuel, Aliji; Kuzmanovic, Luca Zuffi (65. Elneny); Callà, Delgado (73. Ajeti), Gashi; Kakitani (84. Huser).

23. September 2015, Raiffeisen Super League, 9. Runde

BSC Young Boys-FC Basel 1893

4:3 (2:1)

Stade de Suisse. – 19 409 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau)

Tore: 5. Sulejmani 1:0. 23. Embolo 1:1 (Suchy). 45. Sulejmani 2:1. 65. Gerndt 3:1 (Steffen). 74. Suchy 3:2 (Zuffi). 81. Gerndt 4:2. 91. Janko 4:3 (Zuffi).

FC Basel: Vaclik; Lang, Hoegh, Suchy, Aliji; Kuzmanovic (72. Callà), Xhaka; Bjarnason, Delgado (43. Zuffi), Gashi (63. Janko); Embolo.
Rot: 96. Xhaka.

Willkommen
im Club.



NEU und nur bei der BKB: attraktives Bankpaket für FCB-Fans. Mit vielen **rotblauen Vorteilen und Vergünstigungen.** www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

In der Top-Liga der
internationalen Transporte

lamprecht.ch

lamprecht

weltweit  individuell

Drei ausgewählte Spiele gegen Lugano

Der FC Lugano ist der Nachfolgeverein jenes FC Lugano, der 2002 Konkurs anmelden musste. Am 1. Juli 2003 erfolgte die Fusion des konkursiten Vereins mit dem FC Malcantone Agno, der in der Spielzeit 2003/2004 den 4. Rang in der Challenge League erreichte, zur AC Lugano. 2008 wurde der Vereinsname rechtzeitig zum 100-jährigen Bestehen wieder in FC Lugano geändert. 116 Wettbewerbsspiele hat der FC Basel 1893 bisher gegen die Luganesi ausgetragen, mit 46 Siegen und 38 Niederlagen ist dabei die FCB-Bilanz zwar positiv, aber keineswegs krass. Drei der Spiele haben wir in kurzen Episoden zusammengefasst.

Letzter Titel für Lugano

Zwei 0:1-Niederlagen des FCB gegen den FC Lugano waren in der Saison 1948/49 mitverantwortlich, dass der FCB weiterhin (bis 1953) auf seinen ersten Meistertitel warten musste. Zu Hause hatten die Tessiner in der 6. Runde dank einem Penalty-Tor gewonnen. Am 19. von 26 Spieltagen misslang dem FCB vor 11500 Zuschauern im Landhof die Revanche, weshalb er durch einen Gegentreffer Bernasconis in der 85. Minute abermals verlor. Weil sich in den restlichen acht Spielen der FCB auch gegen die zwei anderen Tessiner Clubs schwertat und dabei gegen Locarno 0:2 verlor und gegen Bellinzona nur 3:3 spielte, wies der FC Lugano bei Saisonende sieben Punkte Vorsprung auf den zweitklassierten FCB aus. Es war dies der bisher letzte Meistertitel des FC Lugano, während die Ausbeute von bisher 18 Titeln für den FCB erst vier Jahre später ihren Anfang nehmen sollte.

Legendäres Cupspiel 1967

Ältere FCB-Fans schwärmen noch heute vom Rückspiel des Cup-Halbfinals 1966/67. Das Auswärtsspiel in Lugano hatte 0:0 geendet, zum Rückspiel strömten dann 51000 Zuschauer ins alte «Joggeli» und erlebten einen 2:1-Erfolg des FCB, der dank Toren von Karl Odermatt und Helmut Benthhaus den Gegentreffer von Luttrup zum zwischenzeitlichen 1:1 schadlos überstand. Spielertrainer Benthhaus, der sich in der Pause höchstpersönlich für den unlängst verstorbenen Aldo Moscatelli eingewechselt hatte, traf zum 2:1. Der anschliessende Cupfinal ging ebenfalls in die Geschichte ein – wegen eines Sitzstreiks von Gegner Lausanne gewann der FCB 3:0 forfait! Die 51000 gegen Lugano waren allerdings nicht Rekord für ein Schweizer Wettbewerbsspiel. Der folgte erst fünf Jahre später, als sich der FCB in der letzten Runde gegen den FC Zürich mit 4:0 den Meistertitel sicherte. Jene 56000 Fans, die an jenem 10. Juni 1972 ins «Joggeli» kamen, sind bis heute Landesrekord für ein Spiel zwischen zwei Schweizer Teams. Und werden es auch immer bleiben ...

Marco Walkers Werk ...

Für sein Tun zu St. Jakob beim Cup-Viertelfinal der Saison 1991/92 müsste sich eigentlich der spätere FCB-Verteidiger und heutige FCB-Konditionstrainer Marco Walker «entschuldigen» ... Denn bis zur 86. Minute führte der FCB durch Tore von Heidenreich und Sitek 2:1, dann glich Marco Walker zum 2:2 aus und in der Nachspielzeit holten sich die Tessiner durch Andrioli gar noch den Siegestreffer. Den Halbfinal gewannen die Luganesi dann gegen Servette 4:2 nach Verlängerung, ehe es im Final einen 3:1-Sieg für den FC Luzern gab. Der war durch Dario Zuffi in Rückstand geraten, ehe Moser ausglich und ein gewisser Adrian Knup dann in der Verlängerung zwei Tore für die Inner-schweizer darreichte.



Secur'Archiv

**11 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive**
in der ganzen Schweiz,
neu auch in Basel

Scannen und Digitalisieren

061 631 27 31
www.securarchiv.ch



**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE UND BACKUPS
ANVERTRAUT.**

Basel
bewegen?
MAN kann.



FC BASEL 1893

**7 Tage,
24 Stunden
für Sie
geöffnet.**

www.fcbwebshop.ch

MAN kann.





Heute vor 110 Jahren ...
... am 26. September 1905 ...

... kam in Wien Karl Rappan zur Welt. Der gebürtige Österreicher war Spieler bei vier verschiedenen Wiener Vereinen, zuletzt bei der Austria und bei Rapid, ehe er seine erste Anstellung in der Schweiz fand: Von 1931 bis 1935 war er als Spielertrainer von Servette tätig und holte mit den Genfern zwei Meistertitel. In der Folge war er 13 Jahre lang GC-Trainer und sammelte weitere zwölf Titel. Am Ende seiner Karriere als Trainer war er Gewinner von neun Meistertiteln der Schweiz und acht Cupsiegen, die er mit Servette, GC und Lausanne holte. Einzig in seiner FCZ-Saison 1958/59 reichte es zu keinem Pokal. Berühmt wurde Rappan, weil er mit seiner «Riegel»-Verteidigung als eigentlicher Erfinder des «Catenaccio» gilt.

Meist parallel zu seinen Aufgaben als Clubtrainer war Rappan auch vier Mal Trainer der Schweizer Nationalmannschaft, mit der er 1938, 1954 und 1962 dreimal an einer WM teil-

nahm. Mit Lausanne holte er sich 1968 seinen letzten Titel, dann wechselte er ins Büro und war zwischen 1970 und 1975, mittlerweile längst Schweizer Staatsbürger, Direktor des Schweizerischen Fussballverbandes. Zusammen mit dem Basler Ernst B. Thommen gründete Rappan zudem den «UEFA Intertoto-Cup».

Weitgehend ignoriert wurde in der Schweiz, dass Karl Rappan gemäss vielen Quellen ein überzeugter Nazi gewesen sein soll, der beim Abspielen der Nationalhymnen die Hand zum Hitlergruss erhoben hatte. Angesichts seiner Verdienste sah die Fremdenpolizei grosszügig über die braunen Flecken auf seiner weissen Weste hinweg und verwehrte ihm auch die Schweizer Staatsbürgerschaft nicht.

1996 starb Karl Rappan, er wurde auf dem Schosshaldenfriedhof in Bern bestattet.

adidas

BETHEDIFFERENCE

© 2015 adidas AG. adidas, the 3-Bars logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.

*Leidenschaft,
die begeistert.*